

 <p>Kurt Tucholsky Literaturmuseum [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Franz Hessel: "Heimliches Berlin", 1927</p> <p>Museum: Kurt Tucholsky Literaturmuseum Schloss Rheinsberg 16831 Rheinsberg 03 39 31 - 39007 mail@tucholsky-museum.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Tucholsky. Bibliothek Tucholskys</p> <p>Inventarnummer: C1-00667 / SC-03078</p>
---	--

Beschreibung

Roman von Franz Hessel in der Erstausgabe von 1927, Ernst Rowohlt, Berlin.

Über Franz Hessel schreibt Tucholsky 1929:

"Zunächst einmal: er ist ein Dichter. So etwas ist eben graden Wegs im Azur gepflückt: [...] Es ist eine Art Manneschwäche in diesem Mann, etwas fast Weibliches (nicht: Weibisches) - schon in dem reizenden Bändchen Teigwaren leicht gefärbt sind Stellen, die fast von einer Frau geschrieben sein könnten - es ist etwas Lebensuntüchtiges, oh, wie soll ich dies Wort hinmalen, damit es nicht nach Bart und Hornbrille schmeckt? Und das weiß Hessel. Und weil er klug ist, macht er aus der Not eine Tugend und spielt, ein wenig kokett, den Lebensuntüchtigen: Ich bin nämlich ein stiller, bescheidener Dichter ... Das ist nicht unangenehm, nur ein wenig monoton - trotz des großen Könnens, des wundervoll sauberen Stils, der bezaubernden eingestreuten Geschichten und Geschichtchen". (Peter Panter: Auf dem Nachttisch, in: Die Weltbühne, 15.10.1929, Nr. 42, S. 539)

Grunddaten

Material/Technik:	Leineneinband mit grüner Deckelzeichnung von E. R. Weiss
Maße:	8°, 128 Seiten

Ereignisse

Verfasst	wann	1927
	wer	Franz Hessel (1880-1941)
	wo	Berlin
Gedruckt	wann	1927

wer Rowohlt Verlag
wo Berlin

Schlagworte

- Dichter
- Flaneur
- Verlagslektor